

02. März 2022



Elternbrief

Liebe Eltern,

anlässlich der furchtbaren Ereignisse in der Ukraine hat uns Schulen eben ein Schreiben der Behördenleitung von Senator Rabe erreicht, dessen Inhalt ich Ihnen hier einkopiere und somit weiterleite:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schulleiterinnen und Schulleiter, mit dem Überfall auf die Ukraine hat der russische Präsident die Welt tief erschüttert. Wir erleben eine Zeitenwende, und die Welt danach wird nicht mehr dieselbe sein wie die Welt davor, so der Bundeskanzler in seiner Ansprache zum Angriffskrieg auf die Ukraine. Viele Menschen möchten Ihre Solidarität mit der Ukraine zeigen und ein Zeichen gegen den Krieg setzen. Für Donnerstag, den 3. März 2022 hat die ukrainische Fridays-for-Future-Organisation zu einem globalen Protest gegen den Angriffskrieg in der Ukraine aufgerufen. Viele Hamburger Organisationen und Gruppen folgen diesem Aufruf und rufen die Menschen in Hamburg auf, sich an diesem Protest zu beteiligen. Die Demonstration startet nach unserer Kenntnis um 12.00 Uhr am Spielbudenplatz.

In dieser so außergewöhnlichen Situation möchten viele Schülerinnen und Schüler ein Zeichen für den Frieden setzen und sich an diesem globalen Protest beteiligen. Die Hamburger Schulbehörde und ich als Senator begrüßen dieses Engagement und wollen allen Schülerinnen und Schülern, die das möchten, die Teilnahme ermöglichen. Wir bitten Sie als Schulleitungen, sich hierzu mit allen Beteiligten an Ihrer Schule zu besprechen, wie organisiert werden kann, dass Schülerinnen und Schülern, die das möchten, eine Teilnahme an der Protestveranstaltung ermöglicht wird. Sofern nicht dringende schulische Erfordernisse dagegen sprechen, soll zu diesem Zweck Schülerinnen und Schülern ab 16 Jahren, die an der Demonstration teilnehmen möchten, Unterrichtsbefreiung für die Zeit ab 10.30 Uhr erteilt werden. Bei jüngeren Schülerinnen und Schülern ist eine Entschuldigung der Sorgeberechtigten erforderlich, weswegen ich Sie bitte, den Inhalt dieses Schreibens möglichst bald in der Schule bekannt zu machen. Insgesamt ist hier Augenmaß geboten.

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nicht teilnehmen möchten, ist eine Beschulung und für die jüngeren Schülerinnen und Schüler ggf. auch eine Betreuung am Nachmittag sicherzustellen.

Ergänzend möchten wir Sie darüber informieren, dass am kommenden Sonnabend eine weitere Solidaritätskundgebung für die Ukraine in Hamburg geplant ist. Die Demonstration startet nach unserer Kenntnis am Sonnabendmittag um 12 Uhr am Jungfernstieg. [...]

Liebe Eltern,

als Schulleiter freue ich mich sehr, dass ich die Erlaubnis habe, den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an dieser Demonstration zu ermöglichen .

Folgende Informationen bitte ich Sie dafür gründlich zu lesen:

- Alle Schülerinnen und Schüler, die noch nicht 18 Jahre alt sind, benötigen morgen für die Teilnahme an der Demonstration eine schriftliche Einverständniserklärung des/der Erziehungsberechtigten, dass er/sie die Schule eigenständig verlassen und an der Demonstration teilnehmen darf. Diese Erklärung ist der Lehrkraft in den ersten zwei Stunden vorzulegen. Liegt sie vor, kann der Schüler/die Schülerin die Schule nach der zweiten Stunde verlassen.
- Wer diese Erklärung nicht vorweisen kann, muss in der Schule verbleiben!
- Klassenarbeiten/Klausuren gehen vor – das sind die vom Senator angesprochenen „dringenden schulischen Erfordernisse“.
- Wir sind verpflichtet, den Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler, die nicht an der Demonstration teilnehmen, zu gewährleisten. Aus diesem Grund können wir die Schülerinnen und Schüler nicht zur Demonstration begleiten.

Als Teilnahmeerlaubnis können Sie die folgende Vorlage verwenden:

Mein/unser Kind

Klasse

darf am Donnerstag, den 3. März 2022, auf eigenes Risiko die Schule nach der zweiten Unterrichtsstunde verlassen, um an der Protestdemonstration gegen den Angriffskrieg auf die Ukraine teilzunehmen.

Name Elternteil:

Unterschrift: